

Protokoll

zur 3. Sitzung des Pfarreirats der Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland

am 20.01.2026 um 19:30 Uhr im Albaneum Bad Krozingen

Anwesend:	Pfr. Lukas Wehrle Franziska Seidler Philipp Hirzle Michael Dröge Jan Elert Renate Epking Ingo Fräulin Horst Frei Dominik Funken Adelbert Gantner	Volker Grefen Alfred Gut Patrik Imbery Günther Kaiser Günther Klausmann Andrea Kohl Martina Litterst Anja Männlin Niklas Müller	Roland Pliesz Gerlinde Rauch Karl-Heinz Riesterer Elisabeth Seipel Friederike Uhl Jürgen von der Mark Elisabeth Wiesler Manuel Wochner Hannah Reinbold Dr. Bettina Leonhard Wolfgang Schmitt
Entschuldigt:	Jamin Bröckel Christian Petrina Pfr. Martin Patz		

	Begrüßung und Impuls
	<p>Zusätzlich zu den og. Personen sind anwesend</p> <ul style="list-style-type: none"> - Roberta Schlüter - Hubert Linsenmeier - Simone Brosemer (Protokoll) <p>Die Vorsitzende Elisabeth Wiesler eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie fasst zusammen, dass mit Beginn des neuen Jahres die neue Kirchengemeinde nun offiziell aktiv und Realität geworden ist. Der Start verläuft an manchen Stellen noch etwas holprig, was unter anderem am Beispiel der Umstellung von Ebo.cloud auf Ebfr.Cloud deutlich wird. Der gesamte Prozess benötigt Zeit, Geduld und gegenseitiges Wohlwollen, um die bestehenden Herausforderungen meistern zu können.</p> <p>Impuls von Martina Litterst: kurzer Meditationstext aus dem Markus-Evangelium 2,21-22. Der Riss und die Erneuerung „Niemand näht ein Stück neuen Stoff auf ein altes Kleid; denn der neue Stoff reißt doch vom alten Kleid ab, und es entsteht ein noch größerer Riss. Auch füllt niemand neuen Wein in alte Schläuche. Sonst zerreißt der Wein die Schläuche; der Wein ist verloren, und die Schläuche sind unbrauchbar. Nein, neuer Wein gehört in neue Schläuche.“</p> <p>Sag nicht ... Frag ... Sag nicht: Wir gingen immer so und werden weitergehen. Frag: Ist es gut, so wie es ging, und: Kann ich weitergehen? Sag nicht: Wir bauten immer so und werden weiterbauen. Frag: Steht es fest, so wie es steht, und: Kann ich weiterbauen? Sag nicht: Wir sprachen immer so und werden weitersprechen. Frag: Wer hört mich, so wie ich sprach, und: Kann ich weitersprechen? Sag nicht: Wir halfen immer so und werden weiterhelfen. Frag: Ob es half, so wie du hilfst, und: Kann ich weiterhelfen? Sag nicht: Wir warten immer so und werden weiter warten. Frag: Worauf noch, wie lange schon, und: Kann ich weiter warten?</p>

TOP 1	Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit; Genehmigung des Protokolls
	<p>Die Tagesordnung wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Punkt 2.3 Adressliste -> wurde noch um die Auslagenerstattung ergänzt.</p> <p>Die Beschlussfähigkeit ist mit 27 Anwesenden von 29 stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.</p> <p>Das Protokoll ist genehmigt; Einwände liegen nicht vor.</p>
TOP 2	Organisation
	<p>Sitzungsstruktur Der Vorstand schlägt vor, dass die Sitzungen künftig ab 19:00 Uhr mit „Ankommen“ beginnen, der offizielle Sitzungsbeginn pünktlich um 19:30 Uhr erfolgt und die Sitzung um 21:30 Uhr endet. Zudem ist vorgesehen, jede Sitzung mit einem kurzen Impuls zu eröffnen und mit einem Abendgebet zu beenden. Die Vorbereitung soll jeweils von einem Mitglied für die folgende Sitzung übernommen werden.</p> <p>Sitzungstermine Die Sitzungstermine wurden vom Vorstand festgelegt. Als Sitzungstage sind Dienstag und Donnerstag vorgesehen; die Ferienzeiten sowie die Adventszeit im Dezember sind ausgenommen. Für 2026 sind ein Klausurtag sowie die Pfarreikonferenz am 29.09.2026 bereits festgelegt. Alle Termine wurden bereits den Mitgliedern mitgeteilt und diese sind gesetzt.</p> <p>Auf Nachfrage von Herrn Kaiser: Was ist die Pfarreikonferenz, wird von Franziska Seidler erläutert, dass diese als Plattform für Austausch und Gespräche gedacht ist. Ziel ist es, möglichst viele ehrenamtliche und hauptamtliche Engagierte zusammenzubringen, um gemeinsam Themen zu besprechen, voranzubringen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und auch ins konkrete Handeln zu kommen. Ist ein Versuch – man wird sehen ob es funktioniert.</p> <p>Adressliste Derzeit erfolgt die Kommunikation über private E-Mail-Adressen. Angedacht ist es, den Pfarreiräten künftig eigene dienstliche E-Mail-Adressen zur Verfügung zu stellen, sobald bei der Fa. Jerg wieder mehr Zeit vorhanden ist. Für den internen Gebrauch soll eine Kontaktliste erstellt und an alle Pfarreiratsmitglieder versandt werden. Diese soll Name, Ort, E-Mail-Adresse, Telefonnummer sowie – nach entsprechender Zustimmung – das Geburtsdatum enthalten. Zur datenschutzrechtlichen Absicherung wird es eine Einverständniserklärung mit Auswahlmöglichkeiten geben.</p> <p>Auslagenerstattung Franziska Seidler weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fahrtkosten sowie getätigte Auslagen abzurechnen. Ein entsprechendes Formular (PDF) wird dem Protokoll beigelegt. Die Abrechnung kann für jede Sitzung erfolgen und auch gesammelt eingereicht werden; die Einreichungsfrist beträgt sechs Monate. Die Nutzung des Angebots ist freiwillig.</p>
TOP 3	Öffentlichkeitsarbeit
	<p>Homepage Die Homepage der neuen Kirchengemeinde Breisgau-Markgräflerland ist derzeit noch unscheinbar. Stellvertretend für Pfr. Martin Patz erklärt Franziska Seidler, dass hieran im Hintergrund intensiv gearbeitet wird. Derzeit fehlen jedoch noch einzelne Informationen. In den kommenden Monaten soll die Homepage weiter aufgebaut und mit entsprechenden Inhalten gefüllt werden.</p>

Pfarrblatt

Herr Hirzle erläutert, dass zum 1. Februar erstmals ein gemeinsames Pfarrblatt erscheint. Das Grundgerüst basierend auf einem gemeinsamen Mantelteil mit einheitlicher Headline ist überall gleich, während die Inhalte in den jeweiligen Untergliederungen unterschiedlich ausgestaltet werden. Das Vorwort ist in allen Ausgaben identisch und stammt in dieser Ausgabe von Pfarrer Wehrle. Im Laufe des Jahres ist eine weitere inhaltliche Angleichung vorgesehen. Dabei sollen sowohl die lokalen Bereiche vor Ort als auch die gemeinsame Einheit der Kirchengemeinde berücksichtigt werden.

Im Zusammenhang mit den Stellen für Öffentlichkeitsarbeit und Engagementförderung ist die Entwicklung eines neuen gemeinsamen Logos vorgesehen. Für diesen Prozess will man sich ausreichend Zeit lassen.

Zur Frage der redaktionellen Prüfung erklärt Herr Hirzle, dass zu Beginn ausschließlich der gemeinsame Mantelteil zentral abgestimmt wird. Dieser Pfarrbriefmantel wird bis auf die unterschiedlichen Adressen, ab Februar in allen vier Untergliederungen identisch sein. Das langfristige Ziel ist ein vollständig gemeinsames Mantelblatt; die Umsetzung benötigt jedoch Zeit.

Informationen aus dem Pfarreirat sollen ebenfalls im Mantelteil aufgenommen werden. Der Redaktionsschluss ist dabei im Blick zu behalten. Frau Wiesler weist auf die Notwendigkeit einer entsprechenden Koordination hin.

Plakat

Der Pfarreirat beschäftigte sich mit der Frage, wie seine Arbeit und Präsenz nach außen sichtbar gemacht werden kann? In diesem Zusammenhang wurde Frau Kohl ein besonderer Dank ausgesprochen. Sie hat vor Beginn der Sitzung alle Mitglieder des Pfarreirates fotografiert. Auf Basis dieser Fotos wird sie ein Plakat gestalten, das zur Investitur fertiggestellt sein soll. Frau Kohl übernimmt die weitere Organisation und Umsetzung.

Im Anschluss fand eine Gruppenarbeit statt. Die Teilnehmenden setzten sich mit folgenden Fragestellungen auseinander:

- *Wie und wo soll der Pfarreirat veröffentlicht bzw. sichtbar werden?*
- *Über welche Medien soll dies erfolgen?*
- *Mit welcher Aussage bzw. Botschaft möchte der Pfarreirat wahrgenommen werden?*

Die Ergebnisse wurden auf Karten festgehalten:

- **Gelbe Karten:** Medien, über die der Pfarreirat sichtbar werden soll
- **Grüne Karten:** Zentrale Aussagen und Botschaften des Pfarreirates

Ergebnisse der Gruppenarbeit – Medien:

- Pfarrbrief (sowohl in Papierform als auch per E-Mail)
- Soziale Medien (z. B. Instagram, Facebook)
- Gepflegte und aktuelle Homepage
- Schaukästen
- Schriftenstand
- Gemeinde-Mitteilungsblätter
- Presseberichte in der Tageszeitung
- Verschiedene Poster zum Aushang (z. B. in Kirchen und Foyers von Gemeinderäumen)
- Roll-up-Display, aufgestellt im Portal

Ergebnisse der Gruppenarbeit – Aussagen/Botschaften:

- Glaube und Caritas als zentrale Inhalte
- „Glauben gibt Halt und verbindet“, „Glauben ist auch heute aktuell“
- Die fünf Ziele aus der Gründungsvereinbarung mit Leben füllen u.a. „Leben und Glaube verbinden“ oder „Gott und das Leben feiern“
- Das Bibelzitat „Nehmt Neuland unter die Füße“ könnte ein möglicher Leitspruch für den Pfarreirat werden

	<ul style="list-style-type: none"> • Zitat des Zweiten Vatikanischen Konzils aus der Gründungsvereinbarung: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute... (GrüV S.5) als Impuls für einen Neustart und die Gründung des Pfarreirates ??? • Infos zu Neuem und Aktuellem • Vorschlag die Botschaft bei der Klausur in einem Brainstorming zu erarbeiten (z.B. Bibelvers über Freude) • auch die Gemeindeteams in den Kirchen mit Poster vorstellen
TOP 4	Klausurtag 28.02.2026, 9:00 bis 16:00 Uhr, Bad Krozingen-Biengen
	<p>Vorbereitung des Klausurtages Adelheid Fiedler und Franziska Seidler werden am Klausurtag die Moderation übernehmen.</p> <p>An den Wänden wurden Plakate mit Leitfragen angebracht. Diese Einheit soll dazu dienen dem Vorstand Ideen und Themen zur Verfügung zu stellen, die am Klausurtag bearbeitet werden sollen. In einer ersten Arbeitsrunde notierten die Teilnehmenden ihre Gedanken zu den jeweiligen Überschriften; nach sieben Minuten erfolgte ein Wechsel zu den nächsten Plakaten.</p> <p>Inhaltliche Themen (grün):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeteams (Aufgaben, Budget, Berufung) 7 • Bildung neuer GT-Teams 5 • die einzelnen Gemeinden kennenlernen (Struktur, Besonderheiten, voneinander lernen 3, Probleme) 5+2 • Weiterentwicklungen in den Gemeinden (Ministranten 5, Sternsinger 1, andere Dienste) • Kommunikation Pfarreirat-Gemeinden 6 • Repräsentation vor Ort 1 • Kompetenzteams 5 • Stärkung eines Wir-Gefühls in der Kirche 1 • Teambuilding 8+2 • Immobilien 3 • Sitzungskultur (Arbeitsweise, Einsatz von Stimmungskarten) 9 • Gründungsvereinbarung Themen 6+2+1 • Jugendarbeit 7 • Ausschüsse 5+1 • Kommunikationsstruktur von Haupt- und Ehrenamtlichen 8 • Rollenverständnis 3 und gemeinsamer Weg • Zusammenarbeit mit Caritas 4 • Spiritualität 5 • Kirche modern/ attraktiv gestalten für alle 7 • personelle Situation der HA in den Untergliederungen 1 • Ehrenamt 1 <p>Rahmenbedingungen für den Klausurtag (weiß):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Kaffee- und Teeversorgung • Spielerisches Kennenlernen und in Kontakt kommen + Anschuggerle • Imbiss, Mittagessen und Kuchen • Gemeinsamer Ausklang („Absacker“) • Klare Zeitfenster einplanen und einhalten, Tagesordnung mit Zeitvorgaben <p>Die gesammelten Themen sollen in der nächsten Vorstandssitzung am Montag gemeinsam mit Frau Fiedler gesichtet und priorisiert werden.</p>

TOP 5	<p>Wahl und Berufung in den Diözesanrat</p> <p>Der Pfarreirat entsendet eine Vertreterin bzw. einen Vertreter in den Diözesanrat. Die Zusammensetzung der Vollversammlung wurde anhand einer Folie erläutert (siehe Anlage). Die entsandte Person kann, muss aber kein Mitglied des Vorstands sein. Es wurde festgehalten, dass ein Vorstandsmitglied den Pfarreirat im Diözesanrat vertreten soll.</p> <p>Aufgaben Der Diözesanrat beobachtet die Entwicklungen im kirchlichen, staatlichen und gesellschaftlichen Leben und vertritt die Anliegen der Pfarreiräte sowie der katholischen Organisationen in Kirche und Gesellschaft.</p> <p>Der Vorstand schlug Manuel Wochner für dieses Amt vor. Als Begründung wurde angeführt, dass durch die direkte Anbindung an den Vorstand Informationswege verkürzt werden und neue Impulse leichter in die Arbeit des Pfarreirates eingebracht werden können. Die Wahl erfolgte offen per Handzeichen.</p> <p>Abstimmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung: 26 • Gegenstimmen: 0 • Enthaltungen: 1 <p>Manuel Wochner wurde damit einstimmig als Vertreter des Pfarreirates in den Diözesanrat gewählt.</p> <p>Für die Stellvertretung (Abwesenheitsvertretung) erklärten Horst Frei und Dominik Funken ihre Bereitschaft zur Übernahme des Amtes. Die Wahl erfolgte geheim.</p> <p>Wahlergebnis Stellvertretung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horst Frei: 16 Stimmen • Dominik Funken: 10 Stimmen • Ungültig: 1 <p>Horst Frei wurde als Stellvertreter gewählt.</p> <p>Termine der Vollversammlungen des Diözesanrates:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 25.02.2026: Online-Vollversammlung • 20./21.03.2026: Vollversammlung • 13./14.11.2026: Vollversammlung
TOP 6	<p>Investitur 29.01.2026</p> <p>Zur bevorstehenden Investitur und Einführung des Kernteams informierte Pfarrer Wehrle die Versammlung über den Ablauf und Gestaltung des Gottesdienstes. Zelebrant wird Domkapitular Michael Hauser sein.</p> <p>Am Beginn erfolgt die Übergabe der Urkunde an Pfr. Wehrle, das Ablegen seines Versprechens zur Ausübung des Dienstes gemäß den Regeln der Kirche, dann das gemeinsame Sprechen des Glaubensbekenntnisses und danach die Feier der Eucharistie. Der Einzug erfolgt gemeinsam. Während der Investitur stellen sich die am Einzug Beteiligten in zwei Halbkreisen um den Altar auf. Damit soll sichtbar werden, dass alle Beteiligten Teil einer großen Einheit sind und den Neustart gemeinsam unter Gottes Segen wagen.</p>

	<p>Für den Einzug sammeln sich die pastoralen Mitarbeitenden im Flur des UG des Albaneums und der Pfarreirat im Flur des EGs des Albaneums. Das Kernteam, Ministranten sowie die Priester (alle zelebrierend) werden ebenfalls miteinziehen.</p> <p>Nach dem ersten Teil der Feier folgt im zweiten Teil die Eucharistiefeier. Im Anschluss an die Fürbitten werden vier Meilensteine des bisherigen Prozesses vorgestellt (Weg zur Gründungsvereinbarung, die Entscheidungsprozesse mit Hilfe von roten, gelben und grünen Karten, der Pilgerweg und Wahl des Pfarreirates).</p> <p>Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang im Albaneum statt, mit Grußworten eines stellvertretenden Bürgermeisters sowie vom evangelischen Dekan Schmidt-Hornisch.</p> <p>Der Pfarreirat trifft sich um 18:15 Uhr, um gemeinsam in den Gottesdienst einzuziehen.</p>
TOP 7	Verschiedenes
	<ul style="list-style-type: none"> • Alfred Gut möchte, dass die bestehenden Gemeindeteams vom Pfarreirat neu bestätigt werden. Außerdem teilte er mit, dass er am Klausurtag nicht teilnehmen kann. • Pfarrer Wehrle informierte, dass ein Sommerfest für die gesamte Pfarrei angedacht ist. Termin: Voraussichtlich am 14. Juni. • Im Rahmen der Klausur soll nochmal angesprochen und festgelegt werden, wer den Impuls und das Abschlussgebet bei der nächsten Sitzung am 26.03.2026 übernimmt. • Frau Wiesler informierte darüber, dass Frau Schlüter von der Stabsstelle Ehrenamt der Caritas Breisgau-Hochschwarzwald an der heutigen Sitzung teilgenommen hat. Zudem dankte sie allen Teilnehmenden für ihre Geduld, Mitarbeit und das aktive Mitdenken. <p>Abendgebet</p> <p>Das Abendgebet wurde von Frau Litterst gestaltet. In Anbetracht der aktuellen Krisenzeiten wurde gemeinsam ein Friedensgebet gesprochen („Oh Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“).</p> <p>Zum Abschluss bittet Frau Wiesler auf dem vorbereiteten Flipchart-Plakat um Rückmeldung und Bewertung der Sitzung.</p>
	Nächster Sitzungstermin Donnerstag, 26. März um 19:30 Uhr im Albaneum Bad Krozingen
	Ende: 21:30 Uhr

26.01.2026

gez. Elisabeth Wiesler (Pfarreirats-Vorsitzende)

gez. Simone Brosemer (Protokollantin)